

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Hieronymus Reibstein.

**Francke, August Hermann**

**Pölzig, 29.07.1725**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10410**



dessen Theile gegoffen, als wenn Sie nun nicht  
allein Ihr Amt, sondern Ihr ganzes Ersehn,  
Ihm gleichsam vor sich zu sehn, auß dem aufzu-  
geh, damit die alte Gemeine mit Augen sehe  
u. erkenne, daß Sie sorgsam in so vielen Jah,  
von ihr gethan in allen Dingen ein würdlich  
Zinsfines vorkommt, u. daß Sie Ihr Licht  
nun viel heller als zuvor leuchten lassen,  
daher auch nun in größerer Theilheit, durch  
u. durch Ihren Vorstoß als davor, mit  
die Gemeine, die Sie zuletzt vorkommt,  
mit sich alle, die Sie dieser Orten gehandelt,  
sonderlich dessen u. Zusammen eines  
gethan gewirkt u. Auf von Ihren Buch-  
Kunst, exemplarischen Theilen u. Wegen  
Gottes an den Seiten der Menschen, von dem, von  
dem von Ihren Wegen. Was dazu kommt, ist,

Dass Sie sich in. vordem durch eine vorberühete Corre-  
spondenz, so viel die Kunst. Vorrichtungen Leibz,  
inwo mehr in. besten zu vordem, ~~haben~~ Ihre  
vicinos, nur in. um in eine schriftl. Gemeinshaft  
zu ziehen, in. sich mit denselben durch Berathen,  
leise "offtware Vereinigung in guten Pastoral  
Übungen aufzumuntern, in. sonst auf andere  
mögliche Weise selbst in. durch andere das Reich  
Gottes zu befördern trachten; so wird desto mehr  
ein gesegnetes in. fruchtbares Wortwunder von  
allen in. Jahren gegen Sie vordem abwarten.  
Und das wünsche ich den Ihren Wohlstand  
von Gott und der Welt, in. der Freude in der  
alten Liebe Ihre treue fürbitte

A. J. Franke

Fölyig  
den 29ten Jul. 1725

P. S. Die Beschreibung von des Hof. Tüttels Ende  
in. letzten Jahren habe noch nicht gelesen, in. würde mir  
sehr lieb seyn, wenn sich. Wohlstand. mir selbst  
überprüfen wüßten, dürfte mir an des Bischofs H. Graf Henckels  
in. gesichert werden.

A Monsieur  
Monsieur H. Reibstein, ministre  
de la Parole de Dieu

à  
Reinsdorf